

ED 200-D

194 552-01-6-50

Bedienungsanleitung
Instructions for use



WN 057058 45532
02 04/12

Inhaltsverzeichniss

Contents

04.2012
Seite Page

Originalbetriebsanleitung

Translation of the original documention



1. Zu Ihrer Sicherheit

Diese Dokumentation enthält wichtige Anweisungen für die Montage und den sicheren Betrieb. Lesen Sie diese Anweisungen, bevor Sie den **ED 200-D** verwenden.

Für Ihre Sicherheit ist es wichtig, allen beiliegenden Anweisungen Folge zu leisten.

Eine falsche Montage kann zu schwerwiegenden Verletzungen führen.

Die Verwendung von Steuerelementen, Einstellungen oder Verfahren, die in dieser Dokumentation nicht beschrieben sind, können elektrische Schläge, Gefahren durch elektrische Spannungen/Ströme und/oder Gefahren durch mechanische Vorgänge verursachen.

Die Unterlagen sind aufzubewahren und bei einer eventuellen Weitergabe der Anlage mit zu übergeben.

In dieser Anleitung benutzte Symbole

ANMERKUNG Eine Anmerkung macht auf wichtige Informationen aufmerksam, die Ihnen die Arbeit erleichtern.



HINWEIS Ein Hinweis warnt vor möglichen Beschädigungen des Gerätes und erläutert, wie diese verhindert werden können.

ACHTUNG Weist auf Gefahren hin, die zu Sachschäden, Personenschäden oder zum Tod führen können.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch
Der **ED 200-D** ist ein elektromechanischer/ elektrohydraulischer Antrieb und dient ausschließlich zum Öffnen und Schließen von Drehtüren im Innenbereich mit einem zulässigen Türflügelgewicht bis 250 kg. In Verbindung mit Fluchtwegsicherungssysteme ist der **ED 200-D** zur Verwendung an gesicherte Flucht und Rettungswegtüren einsetzbar. Der **ED 200-D** findet auch an Brandschutztüren (Feuer-/Rauchschutztüren) Verwendung.

Die maximale Kabellänge externer Komponenten darf 30 m nicht übersteigen.

Die Anbindung an den Türflügel erfolgt über: Gleitschiene und Hebel oder Standardgestänge.

Haftungsbeschränkung
Der **ED 200-D** darf nur gemäß seiner bestimmungsgemäßen Verwendung eingesetzt werden. Eigenmächtige Änderungen am **ED 200-D** schließen jede Haftung durch die **DORMA GmbH + Co. KG** für daraus resultierende Schäden aus. Für die Verwendung von Zubehör, das von **DORMA** nicht freigegeben ist wird keine Haftung übernommen.

Sicherheitshinweise

Arbeiten an Elektroanlagen dürfen nur von geschulten Fachkräften (Elektriker) ausgeführt werden.

- Kinder nicht mit dem **ED 200-D** der seine Regel- und Steuereinrichtungen spielen lassen.
- Führen Sie niemals Metallgegenstände in die Öffnungen des **ED 200-D** ein. Andernfalls besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages
- Wird der **ED 200-D** auf ein metallisches Türblatt montiert, muss das Türblatt ordnungsgemäß geerdet werden.
- Für Glastürflügel muss Sicherheitsglas verwendet werden.

Wichtige technische Daten

• Gewicht des **ED 200-D**	18 kg
• Spannungsversorgung	230V DC ± 10%
• Leistungsaufnahme	150W
• Betriebsgeräusch	< 70 dB(A)

Normen, Gesetze, Richtlinien und Vorschriften
- Der neueste Stand der allgemein gültigen und länderspezifischen Normen, Gesetze, Richtlinien und Vorschriften ist einzuhalten.

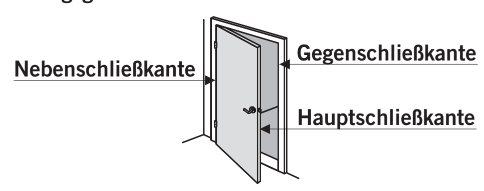
Hinweise/Vorschriften bei der Verwendung des ED 200-D an Feuer- und Rauchschutztüren:
- Merkblatt über die Verwendung von Feststellanlagen benutzen.
- Richtlinien für Feststellanlagen des Instituts für Bautechnik, Berlin benutzen.

DIN 18650
Der Hersteller (die Person, die den Einbau vornimmt) und der Auftraggeber/Betreiber müssen bei der Planung der Anlage gemeinsam eine individuelle Risikobeurteilung durchführen.

Wir verweisen hierzu auf das zur Unterstützung der Durchführung zur Verfügung stehende Formular "Risikobewertung", Sie erhalten es unter dem Register **PRODUKTE** auf unserer Internetseite **www.dorma.de**.

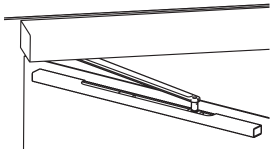
Gefahren an Schließkanten

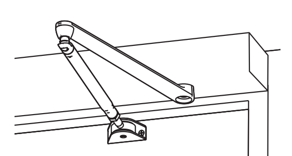
An automatischen Türen können an den verschiedenen Schließkanten Quetsch-, Scher-, Stoß- und Einzugsgefahren bestehen.



Gefahren durch Gleitschienenhebel und Gestänge

An Gleitschienenhebel und Gestänge bestehen Quetsch- und Schergefahren.





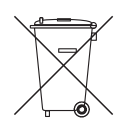
Restrisiko
Je nach baulicher Gegebenheit, Türvariante und Absicherungsmöglichkeit können Restgefahren (z. B. Quetschen, kraftbegrenztes Anstossen) nicht ausgeschlossen werden.

Die an jeder (auch manuell betriebenen) Drehflügeltür bestehende Gefahrenstelle an der Nebenschließkante ist allen Nutzern einer Tür allgemein bekannt. Sie ist durch den Antriebshersteller nicht beeinflussbar, und ihre Absicherung ist konstruktiv und funktionell technisch oft nicht möglich.

Ein hierzu etwaiger geeigneter Klemmschutz (z.B. Gummi- oder Textilabdeckung) ist im Fachhandel erhältlich und nicht Gegenstand des Lieferumfanges.



Recycling und Entsorgung



Sowohl der **ED 200-D** als auch die Verpackung bestehen zum überwiegenden Teil aus recyclefähigen Rohstoffen.

Der **ED 200-D** wie auch das Zubehör gehören nicht in den Hausmüll.
Sorgen Sie dafür, dass das Altgerät und ggf. vorhandenes Zubehör einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

Beachten Sie dabei die geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften.

Sicherheit bei der Bedienung

- Der Schutzleiter muss angeschlossen sein.
- Die Sicherheitssensorik soll angeschlossen sein (siehe Inbetriebnahmeanleitung).
- Die separat gelieferten Teile wie Programmschalter, NOT-AUS Schalter und Impulsgeber, (Radarmelder, NACHT/BANK-Schlüsseltaster) müssen montiert und angeschlossen sein.
- Türflügel müssen leichtgängig sein.
- Antriebseinheit und Türflügel müssen korrekt miteinander verbunden sein.

Überprüfung und Abnahme
Der **ED 200-D** ist vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich, von einem Sachkundigen zu prüfen und ggf. zu warten.

Die Überprüfung und Abnahme müssen anhand des Prüfbuchs von einer durch **DORMA** ausgebildete Person durchgeführt werden.

Die Ergebnisse sind gemäß DIN 18650-2 zu dokumentieren und für mindestens 1 Jahr durch den Betreiber aufzubewahren.

Es empfiehlt sich mit DORMA einen Wartungsvertrag abzuschließen.

Einweisung:
Nach erfolgreicher Einstellung, Inbetriebnahme und Funktionsprüfung der Türanlage, ist die Bedienungsanleitung dem Betreiber auszuhändigen und eine Einweisung durchzuführen.

Wartung
Wartungsarbeiten dürfen nur im spannungsfreien Zustand durchgeführt werden. Netzstecker ziehen oder bei Festanschluss Sicherung ausschalten.

Weitere Hinweise und Vorschriften zur Verwendung des **ED 200-D** an Feuer- und Rauchschutztüren finden Sie im Merkblatt über die Verwendung von Feststellanlagen.

Es empfiehlt sich mit **DORMA** einen Wartungsvertrag abzuschließen.

Pflege
Reinigungsarbeiten dürfen nur im spannungsfreien Zustand durchgeführt werden. Netzstecker ziehen oder bei Festanschluss Sicherung ausschalten.

Der **ED 200-D** kann mit einem feuchten Tuch und handelsüblichen Reinigern gereinigt werden.
Scheuermittel sollten nicht verwendet werden, da sie die Oberfläche beschädigen könnten.

Lassen Sie kein Wasser oder andere Flüssigkeiten auf oder in den **ED 200-D** gelangen.

Führen Sie niemals Metallgegenstände in die Öffnungen am **ED 200-D** ein. Andernfalls besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.

Verschleiß
Das Gleitstück ist ein Verschleißteil und muss in regelmäßigen Abständen (einmal jährlich) geprüft und ggf. ausgetauscht werden.

Es dürfen nur Originalersatzteile eingesetzt werden.



1. For your safety

This documentation contains important information regarding the mounting and the safe operation of the door system.

Please read these instructions carefully before using the **ED 200-D**.

It is important for your personal safety to abide by all enclosed instructions.

An incorrectly performed installation might cause serious injuries.

Using control elements, making adjustments or performing procedures that are not described in this documentation might cause electric shocks, danger caused by electric voltage/current and/or danger due to mechanical incidents.

Please keep these documents for further reference and hand them over to the person in charge in case the system is transferred to another party.

Explanation of symbols

✎	**NOTE**	This symbol underlines important information that may facilitate your work.
☞	**REMARK**	This symbol warns you of possible system damage and explains how to avoid this damage.
⚠	**WARNING**	This symbol indicates dangers that might cause personal or material damage or even kill people.

Intended application

As electromechanical/electrohydraulic operator, the **ED 200-D** is only designed to open and close interior swing doors with an admissible door-leaf weight to 250 kg. It can also be installed in emergency exits and escape routes and is suitable for fire and smoke doors.

The maximum cable length for external components must not exceed 30 m.

The system is connected to the door leaf via: slide channel or standard arm.

Limitation of liability

The **ED 200-D** may only be used according to its specified intended application. Eigenmächtige

The **DORMA GmnH + Co. KG** will not accept any liability for damage resulting from unauthorised modifications of the **ED 200-D**.

Furthermore components/accessories that have not been approved by DORMA are exempted from liability.

Safety instructions



Work on electrical equipment may only be performed by properly qualified staff (electricians).

- Do not allow children to play with the **ED 200-D** or its adjustment and control devices.
- Keep remote controls out of reach of children.
- Never stick metal objects into the openings of the **ED 200-D;** otherwise you might sustain an electric shock.
- If the **ED 200-D** is mounted onto a metal door leaf, you have to earth (ground) the door leaf properly.
- Glass door leaves have to be made of safety glass.

Important technical data

- Weight of **ED 200-D** 18 kg
- Power supply 230V DC ± 10%
- Power consumption 150W
- Operating noise < 70 dB(A)

Standards, laws, codes and regulations

- The latest versions of the common and country-specific standards, laws, codes and regulations have to be observed.

Information/provisions regarding the application of the ED 200-D at fire and smoke doors:

- Please consider the technical bulletin for the application of hold-open devices.
- Richtlinien für Feststellanlagen des Instituts für Bautechnik, Berlin benutzen.

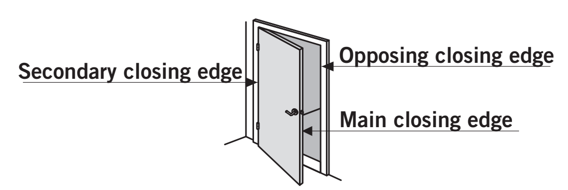
DIN 18650 (German Industrial Standard)

During the planning of the door system, the manufacturer (the person installing the system) and the commissioner/facility operator have to perform an individual risk assessment (together).

Please refer to our homepage www.dorma.com and consider the provided “risk assessment form” under **PRODUCT** for further assistance when performing your individual risk assessment.

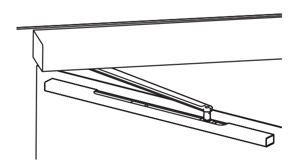
Dangers at closing edges

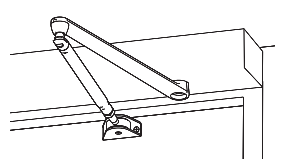
Automatic doors might cause hazards by crushing, shearing, hitting and drawing-in at the different closing edges.



Dangers caused by slide channel and arm

The slide channel and the arm might cause hazards by crushing and shearing.





Residual risk

Depending on the structural conditions, the prevailing door version and the available safety equipment, residual risks such as crushing and hitting (with a limited force) cannot be excluded.

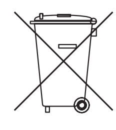
All people using a door are generally aware of the danger spot at the secondary closing edge of every swing door (also at manually operated doors).

This danger spot cannot be influenced by the manufacturer of the operator and a protection of this closing edge often cannot be realised due to its construction and technical function.

A suitable clamping protection (like a rubber or textile cover) is available in the specialised trade and not part of the scope of delivery.



Recycling and disposal



Both the **ED 200-D** and its packing mainly consist of recyclable raw material.

The **ED 200-D** and the respective accessories must not be disposed of as domestic waste. Please ensure that the old appliance and the respective accessories (if available) are properly disposed of.

Please abide by the prevailing national statutory provisions.

Safety during commissioning

- The protective earth conductor has to be connected.
- The safety sensors are to be connected (see commissioning instructions)..
- Separately supplied components such as the program switch, the EMERGENCY OFF pushbutton and activators (radar motion detectors, NIGHT-/BANK key switches) have to be mounted and connected.
- Ensure that the door leaves run smoothly
- The operator and the door leaf must be properly linked.

Inspection and system approval
Before the first commissioning and depending on requirements, however, at least once a year, the **ED 200-D** has to be inspected by a properly qualified technician and serviced if required.

A person trained by **DORMA** has to perform the inspection and approve the system with the aid of the inspection book.

The respective results have to be documented in accordance with DIN 18650-2 and the facility operator has to keep these documents for at least one year.

We would recommend taking out a maintenance agreement with DORMA.

Briefing:
Following the adjustment, commissioning and functional testing of the door system, the operating instructions have to be handed over to the facility operator and a briefing has to be made.

Maintenance
The system has to be de-energised (disconnected from power supply) before performing any kind of maintenance work. Remove the power plug or switch off the fuse (with permanent power supply).

Please consider the leaflet regarding the application of hold-open devices for further information and instructions regarding the application of the **ED 200-D** at fire and smoke doors.

We would recommend taking out a maintenance agreement with **DORMA.**

Care
The system has to be de-energised (disconnected from power supply) before cleaning the system. Remove the power plug or switch off the fuse (with permanent power supply).

You may clean the **ED 200-D** with a damp cloth and standard commercial detergents.
You should not use scouring agents for cleaning purposes as they might damage the surface finish.

Ensure that no water or other liquids drop on or into the **>Produktname<**.

Never stick metal objects into the openings of the **ED 200-D** otherwise you might sustain an electric shock.

Wear
The slide piece has to be inspected at regular intervals (every year) and replaced if required.

Only use original spare parts.

DORMA	EG Konformitätserklärung EC Declaration of Conformity CE Déclaration de conformité



DORMA GmbH + Co. KG
DORMA Platz 1
58256 Ennepetal
Germany

als verantwortlicher Hersteller des / as the responsible manufacturer for the / en tant que fabricant responsable de la

automatischen Drehflügeltürantriebs
ED 200

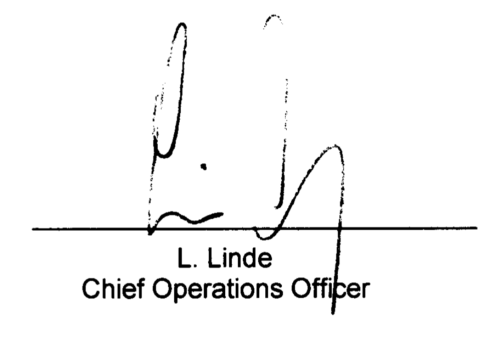
erklärt hiermit die Übereinstimmung der, nach oben genannter Bauart gefertigten, Anlagen mit den einschlägigen Bestimmungen folgender Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Rates / hereby confirms that products/systems corresponding to the above type of construction comply with all the relevant requirements of the following directives of the European Parliament and of the Council / déclare par la présente la concordance des installations, fabriquées suivant le mode de construction mentionné ci-dessus, avec les dispositions pertinentes de sécurité des Directives du Parlement Européen et du Conseil:

☒	2006/95/EG	Niederspannungsrichtlinie / Low Voltage Directive / Directive basse tension
☐	89/106/EWG/EEC/CEE	Bauprodukte / Building products / Produits de construction
☒	2004/108/EG	Elektromagnetische Verträglichkeit / Electromagnetic compatibility / Compatibilité électromagnétique
☐	2006/42/EG	Maschinenrichtlinie / Machinery directive / Directive machine

Die technischen Unterlagen sind erhältlich beim Manager Productcompliance unter: / the technical documentation can be obtained from the Manager Product Compliance at / les documents techniques peuvent être obtenus du Manager Product Compliance sous: product.compliance@dorma.com

Es wurden die produktrelevanten Abschnitte der folgenden Normen und Bestimmungen angewandt / In view of the relevant paragraphs for the product, this declaration is based on the following applied standards and rules / En tenant compte des paragraphs relatives aux produits, cette déclaration est basée sur les suivantes normes et dispositions appliquées:

Harmonisierte europäische Norm, nationale Regel / Harmonized European standards, national rule / Norme européenne harmonisée, disposition nationale:	☒ EN 13849-1	☒ EN 61000 - 3 - 2	☐ EN 1154
	☒ EN ISO 14121-1	☒ EN 61000 - 3 - 3	☐ EN 1155
	☒ EN ISO 12100-1	☐ EN 55014	☐ EN 1158
	☐ EN ISO 12100-2	☒ EN 55022	☐ EN 1125
	☒ BGR 232	☒ EN 60335 - 1	☐ EN 179
	☒ EN 61000 - 6 - 2	☒ EN 60950 - 1	☐
	☒ EN 61000 - 6 - 3	☐	☐



L. Linde
Chief Operations Officer



Ennepetal, 18.08.09

Reg.-Nr.: CE_K_0070A

DORMA

EG Einbauerklärung
EC declaration of incorporation
CE déclaration d'incorporation



Der verantwortliche Hersteller / The responsible manufacturer / Le fabricant responsable

DORMA GmbH + Co. KG
DORMA Platz 1
58256 Ennepetal
Germany

erklärt hiermit, dass die unvollständige Maschine / hereby confirms that the partly completed machinery / déclare par la présente que la quasi-machine

automatischer Drehflügeltürantrieb
ED 200

den folgenden grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG; 98/37/EG[1]) entspricht Anhang I, Artikel: / complies with the following essential regulations of the machinery directive (2006/42/EG; 98/37/EG[1]) Annex I, Article: / est conforme à toutes les exigences fondamentales de la Directive Machines (2006/42/EG; 98/37/EG[1]) / Annexe I, Article:
1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.3, 1.2.5, 1.2.6, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4, 1.3.7, 1.3.8.1, 1.3.9, 1.5.1, 1.5.2, 1.5.4 - 1.5.10, 1.5.16, 1.6.1, 1.6.2, 1.6.3, 1.6.4, 1.7.1.1, 1.7.3, 1.7.4
Die unvollständige Maschine entspricht weiterhin allen relevanten Bestimmungen der Richtlinien 2006/95/EG und 2004/108/EG. / The partly completed machinery also complies with all relevant requirements of the Directives 2006/95/EG and 2004/108/EG. / La quasi-machine satisfait aussi aux dispositions pertinentes des Directives 2006/95/EG et 2004/108/EG.

Sie darf in automatischen Türanlagen gemäß der Maschinenrichtlinie eingebaut und betrieben werden, wenn der Hersteller der Anlage sicherstellt, dass alle Anforderungen, die sich aus der Maschinenrichtlinie ergeben, eingehalten werden, sowie eine EG Konformitätserklärung ausstellt. / It may be incorporated and operated in automatic doors systems in accordance with the machinery directive, provided that the manufacturer of the doors system ensures compliance with all requirements emanating from that Directive, and duly issues an EC Declaration of Conformity. / Elle peut être intégrée et utilisée dans les systèmes de portes automatiques conformes à la Directive Machines, si le fabricant du système garantit que toutes les exigences de la Directive Machines sont respectées, et s'il établit une Déclaration CE de Conformité.

Die speziellen technischen Unterlagen wurden erstellt und sind erhältlich beim Manager Productcompliance: / The relevant technical documentation has been compiled and can be obtained from the Manager Product Compliance: / La documentation technique pertinente a été constituée et peut être obtenue du Manager Product Compliance: product.compliance@dorma.com.

Sie werden einzelstaatlichen Stellen auf begründetes Verlangen elektronisch übermittelt. / In response to reasoned request by national authorities it will be transmitted electronically. / À la suite d'une demande dûment motivée des autorités nationales, les informations pertinentes seront transmises par message électronique.

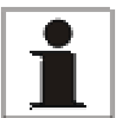
CE

L. Linde
Chief Operations Officer

Ennepetal, 18.08.09

Reg.-Nr.: CE_H_0022A

[1] Richtlinie 98/37/EG gilt bis zum 28.12.09 / Directive 98/37/EG is valid up to 28.12.09 / Directive 98/37/EG est en vigueur d'ici le 28.12.09 . Richtlinie 2006/42/EG gilt ab dem 29.12.09 / Directive 2006/42/EG is valid from 29.12.09 / Directive 2006/42/EG est en vigueur à partir du 29.12.09





WN 057020 45532
01 04/12

BEDIENUNGSANLEITUNG

Zur Inbetriebnahme muß der Not-Aus-Taster, der sich in der Nähe der Türanlage befindet, entriegelt werden. Danach den Netzschalter (seitlich am Antrieb) einschalten.

1. Programmschalter

Folgende Programmschalterstellungen sind möglich:

Programmschalter am Gerät:
Automatik - Aus - Daueroffen

Programmschalter extern:
Aus - Ausgang - Daueroffen - Automatik

Funktion „AUS“

Der Antrieb ist ausgeschaltet und die Tür kann manuell begangen werden.

Funktion „AUTOMATIK“

Die Tür öffnet durch Aktivierung eines Impulsgebers (z.B.: Innen- oder Außenradarmelder) und schließt automatisch nach Ablauf der eingestellten Offenhaltezeit.

Funktion „AUSGANG“

Die Tür ist nur von einer Seite zu aktivieren (Einbahnstraßenfunktion z.B. bei Geschäftsschluß).
Die Tür schließt nach Ablauf der eingestellten Offenhaltezeit.

Funktion „DAUEROFFEN“

Die Tür öffnet und bleibt in dieser Position stehen, bis eine andere Funktion gewählt wird.

2. Inbetriebnahme nach Stromausfall

Der Antrieb startet selbständig und übernimmt die eingestellte Programmschalterfunktion.

3. Notöffnung bei Stromausfall

Die Tür kann manuell begangen werden.

4. Sicherheitsfunktionen

4.1 Integrierte Sicherheitseinrichtung

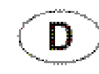
Der Antrieb ist von dem Service-Techniker gemäß den Richtlinien für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore (ZH 1 / 494) eingestellt, d.h. die vorgeschriebene Kraft an der Hauptschließkante der Tür ist auf max. 150 N begrenzt.

4.2 Betrieb mit IRS-Sensorleisten (Option)

4.2.1 Bandseite

Befindet sich ein Hindernis im Erfassungsbereich der IRS-Sensorleiste
- stoppt die Tür während der Öffnungsfahrt
- bleibt die Tür geschlossen, wenn sie sich in der Tür-Zu-Position befindet.

Ist der Überwachungsbereich wieder frei, nimmt der Antrieb seinen normalen Betrieb wieder auf.



4.2.2 Bandgegenseite

Befindet sich ein Hindernis im Erfassungsbereich der IRS-Sensorleiste
- reversiert die Tür bei der Schließfahrt
- bleibt die Tür in geöffneter Position stehen.

Ist der Überwachungsbereich wieder frei, nimmt der Antrieb seinen normalen Betrieb wieder auf.

5. Wartung und Pflege

Die Anlage ist vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich von einem Sachkundigen zu prüfen und ggf. zu warten (Richtlinien für kraftbetätigte Türen, Fenster und Tore ZH 1/494 Ausg. 4.89).

Weitere Hinweise/Vorschriften bei der Verwendung des ED 200 an Feuer- und Rauchschutztüren:

☞ Merkblatt über die Verwendung von Feststellanlagen.
Richtlinien für Feststellanlagen des Instituts für Bautechnik, Berlin.

Es empfiehlt sich daher mit DORMA einen Wartungsvertrag abzuschließen.

Während der Reinigung der Türanlage ist die Antriebseinheit auszuschalten. Die Tür und der Antrieb können mit einem feuchten Tuch und handelsüblichen Reinigern gereinigt werden.

6. Selbsthilfe bei Störungen

Sollte die Tür nicht schließen bzw. öffnen, müssen folgende Punkte überprüft werden:
- Netzspannung vorhanden?
- Not-Aus-Taster entriegelt?
- Netzschalter eingeschaltet?
- Programmschalter in der richtigen Position?
- Erfassungsbereich der IRS-Sensorleisten frei?
- Tür durch Gegenstände blockiert?
- Tür manuell verschlossen?
- Abschlußwiederstand 18k an Steuerung B wenn kein Rauchmelder angeschlossen ist?

Sind die oben genannten Punkte überprüft und es ist trotzdem keine Funktion vorhanden, dann ist der Service - Techniker zu benachrichtigen.

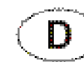
DORMA GmbH + Co.KG DORMA Platz 1 D-58256 Ennepetal Tel. +49 2333 793-0 Fax. +49 2333 793-4950
www.dorma.com





WN 057021 45532 01 04/12

FEHLERSUCHANLEITUNG



Hierzu auch die Anleitung MONTAGE / EINSTELLUNG / INBETRIEBNAHME zur Hand nehmen.

Treten bei der Inbetriebnahme oder während des Betriebes Störungen auf, sind zunächst folgende Punkte zu überprüfen:

- Netzspannung vorhanden?
- Netzschalter eingeschaltet?
- Not - Aus - Schalter entriegelt?
- Programmschalter in der richtigen Position?
- Betriebsart bei Steuerungstyp B richtig eingestellt?
- Profil der Gleitschiene sauber?
- Tür durch Gegenstände blockiert?
- Türblatt (Türbänder) leichtgängig?
- Sicherungen in Ordnung?
- Alle externen Impulsgeber, Programmschalter und Verriegelung korrekt verdrahtet?
- Funktion und Position der Nockenscheiben geprüft?
- Kabelverbindungen auf festen Sitz geprüft?

Folgende Fehlermeldungen werden auf der **Steuerung B** angezeigt:

Anzeige LED für Steuerung A (V18):
2 x blinken = Fehler 1- Fehlersicherheit
3 x blinken = Motor Steuerung A läuft länger als 30 Sekunden
4 x blinken = Fehler der angeschlossenen Sensorik Standflügel

Anzeige LED für Steuerung B (V20):
Dauerblinken = Prozessor- Checkfehler
Bei einem Prozessor- Checkfehler kann dieser nur über Power off - Power on quittiert werden.

2 x blinken = Fehler 1- Fehlersicherheit
Die Quittierung des ausgelösten Rauchmelders muss am Rauchmelder erfolgen

3 x blinken = Motor Steuerung B läuft länger als 30 Sekunden
4 x blinken = Fehler der angeschlossenen Sensorik Gangflügel
Die Quittierung eines Sensorik- oder Motorlaufzeit-Fehlers erfolgt selbstständig oder über einen neuen Öffnungsimpuls.

Sollte die Störung danach noch nicht beseitigt sein, nachstehende Tabelle zur Störungsbeseitigung zur Hilfe nehmen.

Störungen	**mögliche Ursache**	**Abhilfe**
Tür öffnet nicht bei Aktivierung eines Öffnungsimpulsgebers oder in der Programmschalterstellung "Daueroffen".	Innen- oder Aussenimpulsgeber defekt.	Eingangsklemmen für die Impulsgeber abklemmen und brücken. Wenn die Tür dann öffnet, Impulsgeber überprüfen, ggf. austauschen.
	Programmschalter nicht korrekt angeschlossen oder defekt.	Programmschalter überprüfen, ggf. austauschen.
	Die Eingangsklemmen für die bandseitige Sensorleiste sind nicht gebrückt.	Eingangsklemmen brücken.
	Die Eingangsklemmen für denTreibriegelendschalter sind nicht gebrückt.	Eingangsklemmen brücken.
	IRS - Sensorleiste der Bandseite ist zu empfindlich eingestellt oder defekt.	Sensorleiste neu einstellen, ggf. austauschen.





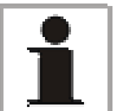
WN 057021 45532
02 04/12

Störungen	**mögliche Ursache**	**Abhilfe**
Tür öffnet nicht bei Aktivierung eines Öffnungsimpulsgebers oder in der Programmschalterstellung ”Daueroffen”.	Endschalter ”Tür Auf” nicht richtig eingestellt oder defekt.	Endschalter ”Tür Auf” überprüfen, Nockenscheibe neu einstellen, ggf. Endschalter austauschen.
	Endschalter ”Wandausblendung” nicht richtig eingestellt oder defekt.	Endschalter ”Wandausblendung” überprüfen, Nockenscheibe neu einstellen, ggf Endschalter austauschen.
	Treibriegelendschalter / Rauchmelder defekt.	Überprüfen, ggf. austauschen
	Steuerung defekt.	Steuerung Austauschen.
Tür öffnet nicht bei Aktivierung eines Öffnungsimpulsgebers oder in der Programmschalterstellung ”Daueroffen” obwohl der Motor des Antriebes in Betrieb ist.	Magnetventil ist nicht angeschlosen. Es wird ein zu hoher Strom an den Anschlussklemmen des Magnetventils entnommen. Magnetventil defekt. Steuerung defekt.	Magnetventil abklemmen und ein Öffnungsimpuls über die Programmschalterstellung ”Daueroffen” geben. Spannungsversorgung (24V DC) an den Anschlussklemmen des Magnetventils messen. Ist die Anschlussspannung vorhanden, wird ein zu hoher Strom (max. 150mA) von dem Magnetventil gezogen. Das Magnetventil ist defekt und die Antriebseinheit muss ausgetauscht werden. Ist die Anschlussspannung nicht vorhanden, ist die Steuerung defekt und muss ausgetauscht werden.
Tür schließt nicht in der Programmschalterstellung ”Aus”.	IRS - Sensorleiste der Bandgegen-seite ist zu empfindlich eingestellt oder defekt.	Bandgegenseitige Sicherheitsleiste neu einstellen, ggf. austauschen.
	Magnetventil ist beschädigt oder schaltet nicht ab.	Magnetventil abklemmen und Spannungsversorgung an den Anschlussklemmen messen. Ist keine Anschlussspannung vorhanden und die Tür schließt nicht, so ist das Magnetventil beschädigt und die Antriebseinheit muss ausgetauscht werden. Ist eine Anschlussspannung vorhanden,so ist die Steuerung defekt und muss ausgetauscht werden.
Tür schließt nicht in den Programmschalterstellungen ”Automatik” und ”Ausgang”	Dauerndes Öffnungssignal vom Innen- oder Aussenmelder.	Eingangsklemmen für die Impulsgeber abklemmen. Wenn die Tür dann schließt, Impulsgeber überprüfen, ggf. austauschen.
	IRS - Sicherheitsleiste der Bandgegenseite ist zu empfindlich eingestellt oder defekt.	Bandgegenseitige Sicherheitsleiste neu einstellen, ggf. austauschen.



Drucktechnisch bedingte leere Seite **Blank page on account of printing technology**

DORMA GmbH + Co.KG DORMA Platz 1 D-58256 Ennepetal • Tel. +49 (0) 23 33 / 793-0 • www.dorma.com
Automatic Division Postfach 40 09 D-58247 Ennepetal • Fax +49 (0) 23 33 / 79 34 95





WN 057020 45532 02 04/12

OPERATING INSTRUCTIONS

GB

To commission the operator, unlatch the emergency off push-button located next to the door. Then switch on the main switch (located at the side of the operator).

1. Programme switch

The following programme switch settings are possible:

Programme switch integrated in operator:
Automatic - OFF - Permanent open

External programme switch:
OFF - Exit only - Permanent open - Automatic

„OFF“ setting

The operator is switched off and the door can only be manually operated.

„AUTOMATIC“ mode

The door opens on receipt of a signal from an activator (e.g. internal or external radar detector), and closes automatically on expiry of the preset hold-open time.

„EXIT ONLY“ mode

The door can only be activated from one side (one-way function e.g. at the end of business hours). The door closes again automatically on expiry of the preset hold-open time.

„PERMANENT OPEN“ mode

The door opens and remains in this position until another mode is selected.

2. Starting up following a power failure

The operator starts up automatically following a power failure, and resumes operation in the preset programme switch mode.

3. Emergency opening in the event of a power failure

Door can be manually operated .

4. Safety functions

4.1 Integrated safety device

The operator must be set by the service engineer in accordance with German guidelines for power-operated windows, doors and gates (ZH 1/494) or equivalent local regulations; i.e. the force at the main closing edge of the door must be limited to max. 150 N.

4.2 Operating with IRS Sensors (Optional extra)

4.2.1 Hinge-side

If there is an obstruction in the detection range of the IRS sensor
- the door stops during the opening cycle, or
- the door remains closed if it is already in the door-closed position.

Once the detection range is clear, the operator resumes normal operation.

4.2.2 Opposite hinge-side

If there is an obstruction in the detection range of the IRS sensor
- the door in its closing cycle reverses, or
- if already opened, the door remains at that position.

Once the detection range is clear, the operator resumes normal operation.

5. Care and maintenance

The system must be inspected by a properly qualified service engineer prior to initially coming into service and thereafter at least once a year, or more frequently according to requirements (in compliance with German guidelines for power-operated doors, windows and gates, ZH 1/494, April 1989 edition and or local regulations).

Further information and regulations governing the employment of the ED 200 in relation to fire and smoke rated doors:



Instruction sheet relating to the use and application for hold open device systems.[1)]
Guidelines for hold open systems published by the Institute for Building Technology Berlin.[1)]
Relevant local regulations.

Customers are recommended to take out a service contract with DORMA covering maintenance of the operator.

When cleaning the door, ensure that the operator has been switched off. The door and operator can be cleaned with a damp cloth and standard commercial cleaning agents.

6.Troubleshooting

If the door fails to close or open, first check the following points:
- Mains power available?
- Emergency off pushbutton unlatched?
- Main switch ON?
- Programme switch set to correct mode?
- IRS sensor detection range free?
- Door obstructed?
- Door manually locked?

If, having checked the above points, the fault remains, inform your local service engineer

1) These documents are only printed in German as they refer exclusively to the German market.

DORMA GmbH + Co.KG DORMA Platz 1 D-58256 Ennepetal Tel. +49 2333 793-0 Fax. +49 2333 793-4950
www.dorma.com





D

WN 057021 45532 03 04/12

FAULT FINDING INSTRUCTIONS

See also the instruction FIXING / ADJUSTMENT / COMMISSIONING.

If operator does not work properly during commissioning check first the following instructions:

- Power available?|Power switch „On“?
- Emergency button unlocked?
- Programme switch in correct position?
- Mode on control board B correctly adjusted?
- Slide channel profile and surface OK?
- Door leaf obstructed?
- Door leaf easy to move, low friction?
- Fuses OK?
- All accessoirs correctly wired?
- Function and position of the disc cams checked?
- All connection points checked?

Following faults are indicated on control board B :

LED for control board A (V18):
2 x twinkling = fault 1- safety fault
3 x twinkling = motor control board A runs longer then 30 Sec.
4 x twinkling = fault of the sensor of the passiv door leaf

LED for control board B (V20):
permanent twinkling = prozessor check fauld
2 x twinkling = fault 1- safety fault
3 x twinkling = motor control board B runs longer then 30 Sec.
4 x twinkling = fault of the sensor of the activ door leaf

If operator does not work properly after checking these instructions follow the below guidelines.

Failure	**Possible reason Ursache**	**Remedy**
Door does not open after activating or in position „Permanent open“.	Internal or external activator defective.	Disconnect input terminals, and jumper. If the door then opens, check and, if necessary, replace activator.
	Programme switch incorrectly connected or defective.	Check programme switch andrepla-ce as necessary.
	Input terminals for hinge-side safety-sensor (IRS) not jumpered.	Jumper input terminals.
	Input terminals 5/6 for disabling contact not jumpered.	Jumper input terminals.
	IRS sensor on hinge side adjusted totoo sensitive a setting, or defective.	Re-adjust safety sensor or replaceas necessary.





WN 057021 45532
04 04/12

Fault	Possible reason	Remedy
Door does not open after activating or in position „Permanent open“.	“Door Open” limit switch not correctly-adjusted or defective. “Wall blanking” limit switch not correctly adjusted or defective. Disabling contact/smoke detector defective. Control module defective.	Check “Door Open” limit switch, adjust cam and/or replace limit switch as necessary. Check “Wall blanking” limit switch, adjust cam and/or replace limit switch as necessary. Check and replace as necessary. Replace control module.
Although the drive unit motor is inoperation, the door does not open onoperation of an activator or with theprogramme switch set to “Permanent Open”.	Solenoid valve not connected. Excessive current input at the solenoid valve terminals. Solenoid valve defective. Control module defective.	Disconnect solenoid valve from terminals and apply an opening signal by turning the programme switch to “Permanent Open”.Measure the power supply (24V DC) at the solenoid valve input terminals. If power is available, excessive current (max. 150 mA) is being consumed by the solenoid valve. The solenoid valve is defective and the operator will have to be replaced. If there is no power available, the control module is defective and will have to be replaced.
Door does not close when programme switch set to “Off”.	IRS safety sensor on the opposite hinge side (push side) has been adjusted to too sensitive a setting or is defective. Solenoid valve is damaged or will notswitch off.	Re-adjust or replace safety sensor on opposite hinge side. Disconnect solenoid valve from terminals and measure power supply at the terminals. If no power available, and door does not close, this means that the solenoid valve is damaged and the operator willhave to be replaced. If power is available, this means that the control module isdefective and will have to be replaced.
Door does not close with the programme switch set to “Automatic”or “Exit Only”.	Continuous open signal being emitted by either an internal or an external activator. IRS safety sensor on the opposite hinge side (push side) has been adjusted to too sensitive a setting or is defective.	Eingangsklemmen für die Impulsgeber abklemmen. Wenn die Tür dann schließt, Impulsgeber überprüfen, ggf. austauschen. Bandgegenseitige Sicherheitsleiste neu einstellen, ggf. austauschen.



Drucktechnisch bedingte leere Seite **Blank page on account of printing technology**

DORMA GmbH + Co.KG DORMA Platz 1 D-58256 Ennepetal • Tel. +49 (0) 23 33 / 793-0 • www.dorma.com
Automatic Division Postfach 40 09 D-58247 Ennepetal • Fax +49 (0) 23 33 / 79 34 95



WN 056 963 45532
01 04/12

Überprüfung gemäß der BG Regeln für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore.
Die Anlage ist mindestens einmal jährlich von einem Sachkundigen zu überprüfen.

D

Betreiber ____________________

____

Betriebsort ____________________

____

Grundsätze für die Prüfung von kraftbetätigten Fenstern, Türen und Toren

Die sicherheitstechnischen Anforderungen an kraftbetätigte Fenster, Türen und Toren sind in den "BG-Regeln für kraftbetätigte Fenster, Türen und Toren" (BGR 232) und in der DIN 18 650 geregelt. Die BG-Regeln konkretisieren die §§9, 10 und 11 der Abeitsstättenverordnung.

Nach Abschnitt 6 der BG-Regel müssen kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, jedoch **jährlich mindestens einmal**, von einem Sachkundigen geprüft werden.



Diese Prüfung ist nicht mit einer Wartung gleichzusetzen.
Bei der Prüfung werden die festgestellten Mängel nicht behoben.
Die Prüfung zeigt die Mängel auf, die bei der Wartung behoben werden müssen.

Bei Anlagen in Flucht- und Rettungswegen gelten die Richtlinien über automatische **Schiebetüren** in Rettungswegen (AutSchR)". Gemäß der gültigen Fassung dieser Richtlinien gilt, nach Herstellerangabe, **Schiebetüranlagen** und **Karusselltüranlagen** sind **zweimal jährlich zu warten/überprüfen**.

Sachkundige sind Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der kraftbetätigten Fenster, Türen und Tore haben und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. VDE-Bestimmungen, DIN-Blätter) soweit vertraut sind, daß sie den arbeitssicheren Zustand von kraftbetätigten Fenstern, Türen und Toren beurteilen können. Zu diesen Personen zählen z.B. Fachkräfte der Hersteller- oder Lieferfirmen, einschlägig erfahrene Fachkräfte des Betreibers oder sonstige Personen mit entsprechender Sachkunde.
Der Sachkundige muß, für die Inbetriebnahme, vom Hersteller authorisiert sein *DIN 18 650.

Sachkundige haben ihre Begutachtung objektiv, vom Standpunkt der Arbeitssicherheit aus abzugeben, unbeeinflußt von anderen z.B. wirtschaftlichen Umständen.

WN 056 963 45532 02 04/12

Prüfbuch für kraftbetätigte Türen



Die nachstehende Zusammenstellung der Teile und Funktionen, die der Prüfung zu unterziehen sind, ist als Hilfe für die Prüfung durch den Sachkundigen gedacht. Sie wird im einzelnen zu kürzen oder zu erweitern sein.
Im wesentlichen sind Sicht- und Funktionsprüfungen durchzuführen, bei denen Vollständigkeit, Zustand und Wirksamkeit der Bauteile und Sicherheitseinrichtungen festgestellt werden.
Die separaten Prüfanleitungen der einzelnen Türtypen sind zu beachten.

Prüfungsnachweis Erstprüfung

1. Allgemeines
- 1.1. Vollständigkeit der Anlage
- 1.2. Montageausführung
- 1.3. Anschlüsse/Zuleitungen
- 1.4. Führungs- und Tragschienen
- 1.5. Kraftübertragungen/Inkrementalgeber
- 1.6. Lagerungen
- 1.7. Verglasung, Verkleidung
- 1.8. Beschichtung, Korrossionsschutz
- 1.9. Vollständigkeit der Dokumentationsunterlagen

2. Sicherheitseinrichtungen gem. Risikobewertung prüfen
- 2. 1. Panikfunktion
- 2. 2. Fingerschutz (Quetsch-, Scher- und Einzugsstellen)
- 2. 3. Fotozellen/Lichtschranken
- 2. 3. Notöffnung/Gummiseil/Hilfsantrieb
- 2. 4. Sicherheitssensorik / Sensorüberwachung
- 2. 5. Reversier- / und Stoppeinrichtungen
- 2. 6. Schutzflügel
- 2. 7 . Kontaktleisten
- 2. 9. Kraftbegrenzung
- 2.10. Notbefehlseinrichtungen

3. Steuerorgane
- 3.1. Taster / Schalter
- 3.2. Lichtschranken
- 3.3. Kontaktmatten
- 3.4. Sensorleisten
- 3.5. Funk- / Fernsteuerungen
- 3.6. Kartenleser
- 3.7. Bewegungsmelder

4. Funktion
- 4.1. Rutschkupplung
- 4.2. Öffner (Endschalter)
- 4.3. Schließer (Endschalter)
- 4.4. Verriegelung, Abschaltung
- 4.5. Abschaltung für Sicherheitseinrichtungen
- 4.6. Nothandbetätigung

5. Funktionen der Anlage in allen Schalterstellungen prüfen
- 5.1. AUS
- 5.2. AUTOMATIC
- 5.3. DAUERAUF
- 5.4. TEILOFFEN
- 5.5. AUSGANG
- 5.6. AUTOMATIC 1
- 5.7. AUTOMATIC 2
- 5.8. VERRIEGELUNGEN

Bemerkungen: ____________________

____

____

____

____

Datum der Prüfung:	**Name des Prüfers (Druckbuchstaben):**



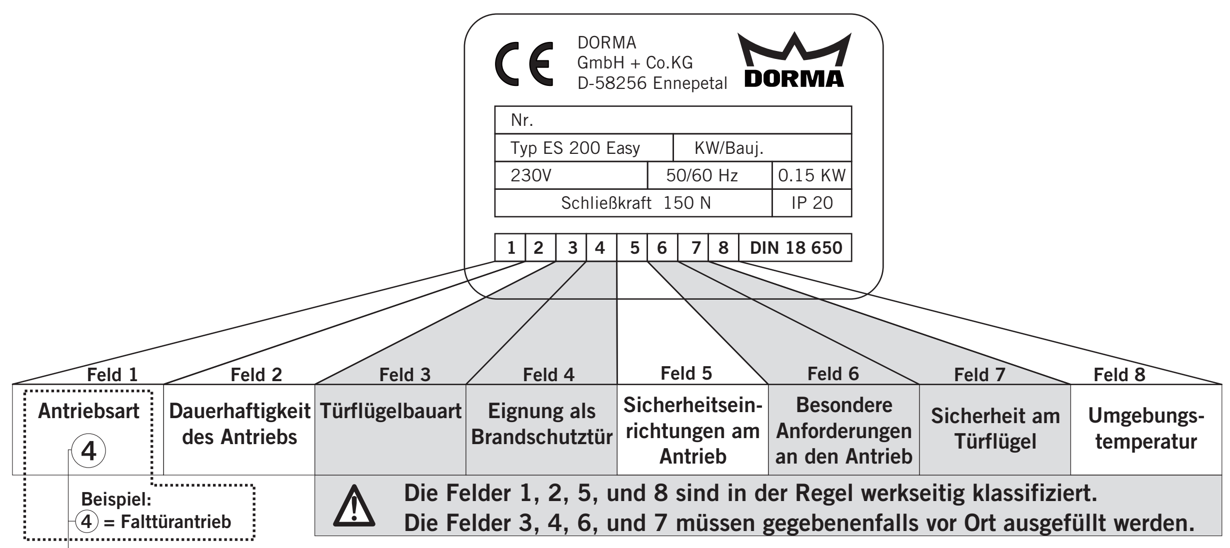
WN 056 963 45532
03 04/12

6. Klassifizierungschlüssel gemäß DIN 18 650

(D)

Automatische Türsysteme sind nach dem folgenden Kodierungssystem zu klassifizieren.
Die Ziffern 1, 2, 5, 6 und 8 beziehen sich auf die Antriebe.
Die Ziffern 3, 4 und 7 auf die vollständigen Türsysteme.

⚠ **Das Typenschild mit der CE-Kennzeichnung muss dauerhaft befestigt werden. Es muss nach Entfernen der Abdeckhaube ohne Weiteres sichtbar und lesbar sein.**



Feld 1 Antriebsart
Es werden fünf Klassen von Antriebsarten ihrer Funktion entsprechend unterschieden:

1 -Drehflügeltürantieb
2 -Schiebetürantrieb
3 -Drehschiebetürantrieb
4-Falttürantrieb
5 -Karusselltürantrieb

Feld 2 Dauerhaftigkeit des Antriebs
Es werden drei Klassen der Dauerhaftigkeit nach E DIN EN 14351-1:2003, unterschieden

1 - 200 000 Testzyklen, bei 1200 Zyklen/Tag
2 - 500 000 Testzyklen, bei 2400 Zyklen/Tag
3 -1 000 000 Testzyklen, bei 4000 Zyklen/Tag

Feld 3 Türflügelbauart
Es werden fünf Klassen von Türflügelbauarten nach ihrer Funktion entsprechend unterschieden:

1 -Drehflügeltür
2 -Schiebetür
3 -Drehschiebetür
4 -Falttür
5 -Karusselltür

Feld 4 Eignung als Brandschutztür

Für die Eignung als Brandschutztür werden drei Klassen unterschieden

0 -nicht geeignet als Brandschutztür
1 -geeignet als Rauchschutztür;
Anmerkung: Die Tür ist nach DIN EN 1634-3 geprüft und zusätzlich nach DIN EN 13501-2 gekennzeichnet.
2 -geeignet als Feuerschutztür
Anmerkung: Die Tür ist nach DIN EN 1634-1 geprüft und zusätzlich nach DIN EN 13501-2 gekennzeichnet.

Feld 5 Sicherheitseinrichtungen am Antrieb
Es werden drei Klassen für die Anforderungen an die Sicherheit unterschieden:

1 -Kraftbegrenzung
2 -Anschluss für externe Sicherheitssysteme
3 -Niedrigenergie
Anmerkung: Mehrere dürfen markiert werden.

Feld 6 Besondere Anforderungen an den Antrieb / Funktionen und Einbauten
Es werden fünf Anwendungsklassen unterschieden

0 -keine besonderen Anforderungen
1 -in Rettungswegen mit einem Drehbeschlag
2 -in Rettungswegen ohne Drehbeschlag
3 -für selbstschließende Brandschutztüren mit Drehbeschlag
4 -für selbstschließende Brandschutztüren ohne Drehbeschlag

Feld 7 Sicherheiten am Türflügel
Es werden fünf Klassen vonSicherheitseinrichtungen an Türflügeln unterschieden

0 -keine Sicherheitseinrichtungen
1 -mit ausreichend bemessenen Sicherheitseinrichtungen
2 -mit Schutz gegen das Quetschen, Scheren und Einziehen von Fingern
3 -mit eingebauter Drehbeschlagseinheit
4 -mit Anwesenheitssensor
Anmerkung: Mehrere dürfen markiert werden

Feld 8 Umgebungstemperatur
Für die Eignung als Brandschutztür werden drei Klassen unterschieden

1 -keine Vorgabe
2 -15° C bis +50° C
3 -15° C bis +75° C
4 -Temperaturbereich nach Angabe des Herstellers.

WN 056 963 45532
04 04/12

Wiederkehrende Prüfung und Wartung

D

Die Prüfung und Wartung des automatischen Türsystems dient der Personen- und Betriebssicherheit sowie der langfristigen Zuverlässigkeit und dem Werterhalt.

ES / CS / Komplett-Türen

1. Laufwerk reinigen
2. Laufwerk prüfen, ggf. einstellen / nachspannen / reparieren / austauschen
3. Zahnriemen prüfen, ggf. nachspannen / austauschen
4. Bei Fluchtweganlagen Notöffnungsfunktion prüfen (Gummiseil prüfen, ggf. nachspannen / austauschen)
5. Türaufhängung kontrollieren ggf. einstellen / reparieren / austauschen
6. Bodenführung kontrollieren ggf. einstellen / reparieren / austauschen
7. Sämtliche Befestigungselemente prüfen, ggf. nachziehen
8. Sämtliche Einstellungen prüfen, ggf. neu justieren
9. Sämtliche Sicherheitseinrichtungen kontrollieren, ggf. einstellen / reparieren / austauschen
10. Sämtliche Sicherheitsabstände kontrollieren (Fingerschutz/Quetsch-, Scher- und Einzugsstellen), ggf. einstellen
11. Sämtliche Steuereinrichtungen kontrollieren, ggf. einstellen / reparieren / austauschen
13. Service-Plakette anbringen
14. Prüf- und Wartungsarbeiten im Prüfbuch notieren
15. Verschleißteile wie Zahnriemen, Motor, Umlenkrolle und Verriegelung einmal jährlich prüfen, ggf. austauschen. (Vollständige Verschleißteilliste beachten).

⚠ **Bei Schiebetürantrieben in Flucht-/ oder Rettungswegen zweimal jährlich**

16. Batterien müssen ca. alle zwei Jahre erneuert werden

ED / CD

1. Antrieb auf Dichtigkeit prüfen
2. Gestänge prüfen, ggf. einstellen / reparieren / austauschen
3. Türflügel auf leichten Lauf prüfen, ggf. einstellen / reparieren / austauschen
4. Sämtliche elektrischen und hydraulischen Elemente prüfen, ggf. einstellen / reparieren / austauschen
5. Schließfolgeregelung prüfen, ggf. korrigieren
6. Sämtliche Sicherheitseinrichtungen prüfen, ggf. einstellen / reparieren / austauschen
7. Sämtliche Befestigungselemente prüfen, ggf. nachziehen
8. Sämtliche Steuereinrichtungen kontrollieren, ggf. einstellen / reparieren / austauschen
9. Funktionskontrolle vornehmen
10. Service-Plakette anbringen
11. Prüf- und Wartungsarbeiten im Prüfbuch notieren
12. Verschleißteile wie das Gleitstück einmal jährlich prüfen, ggf austauschen. (Vollständige Verschleißteilliste beachten)

Ergebnisse der Prüfungen und Wartungen

Am Antrieb wird die Service Plakette mit dem Datum der nächsten Prüfung angebracht.

⚠ Sollten sicherheitsrelevante Mängel vorliegen werden diese im Prüfbuch und auf dem Leistungsnachweis dokumentiert.

Der Betreiber ist aufgefordert die festgestellten Mängel zu beheben, damit die Personen- und Betriebssicherheit gewährleistet ist.

Inwieweit die Anlage trotz Mängel betrieben werden kann, hängt entscheidend von der Nutzungsart ab und liegt im Ermessen des Betreibers.

Nach der Mängelbehebung kann eine erneute Prüfung durchgeführt werden.



(D)

WN 056 963 45532 05 04/12

Hinweise!

	Ja	Nein
? Not-Befehlseinrichtung vorhanden?	☐	☐
? Überwacht die Sicherheits-Sensorik die komplette Türbreite?	☐	☐
? Überwacht der Antrieb die Sicherheits-Sensorik?	☐	☐
? Ist die Nebenschließkante abgesichert (z.B. Fingerschutzrolo)?	☐	☐
? Werden die geforderten Sicherheitsabstände eingehalten ?	☐	☐
? Bei gewählter Absicherung mit Kraftbegrenzung. Werden die Kräfte eingehalten?	☐	☐

Prüfungsbefund



Der Prüfungsbefund in dieser Form gilt als Muster. Soweit Hersteller oder Betreiber andere gleichwertige Unterlagen, z.B. Checklisten, bei der Prüfung heranziehen, können sie an die Stelle dieses Prüfungsbefundes treten. Sie sind fortlaufend diesem Prüfbuch beizufügen.

Pflichten des Betreibers



Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der Prüfungen sind zu dokumentieren und mindestens ein Jahr beim Betreiber aufzubewahren.

Datum	Prüfungsbefund und erforderliche Maßnahmen (ggf. auf beigefügte Anlage verweisen)	Unterschrift des Prüfers, mit Angabe der Firma	Mängel beseitigt Datum/Unterschrift Angabe der Firma



WN 056 963 45532
06 04/12

Datum	Prüfungsbefund und erforderliche Maßnahmen (ggf. auf beigefügte Anlage verweisen)	Unterschrift des Prüfers, mit Angabe der Firma	Mängel beseitigt Datum/Unterschrift Angabe der Firma

DORMA

Der

Kundendienst

gehört dazu

Und für alle Fragen, die den DORMA Kundendienst betreffen, haben wir eine Service-Hotline eingerichtet:



mo. - fr. 7.00-21.00 Uh
sa. 7.00-17.00 Uhr

DORMA GmbH + Co. KG DORMA Platz 1 D-58256 Ennepetal Tel. +49 2333 793-0 Fax +49 2333 793-4950
www.dorma.com



WN 056 053 45532
01 01/10

DORMA ES / CS / Komplett-Türen

D

Bezeichnung: ....

Typ .... Inbetriebnahme am: ....

Fabrik-Nr. .... Hersteller oder Fertigungsstätte,

Baujahr .... Errichter ....

Betreiber und Betriebsort

....

....

Mechanik

Anzahl der Türflügel: .... Werkstoff: ....

Abmessung je Türflügel: .... Rahmen: ....

Gewicht je Türflügel: .... Füllung: ....

Lichte Weite (Öffnungsweite): ....

Antrieb

Hersteller: ....

....

Typ: ....

Leistung: ....kW

Betriebsspannung: V

Steuerspannung: V

KraftübertragendeMittel

Zahnriemen: ....

Kette: ....

Gestänge: ....

Impulsgeber (z.B. Radar, Taster, Schalter usw.)

....

....

Sonstiges

....

....



WN 056 053 45532
02 01/10

DORMA ED / CD

D

Bezeichnung ....

Typ .... Inbetriebnahme am: ....

Fabrik-Nr. .... Hersteller oder Fertigungsstätte,

Baujahr .... Errichter ....

Betreiber und Betriebsort

....

....

Mechanik

Anzahl der Türflügel .... Werkstoff ....

Abmessung je Türflügel .... Rahmen ....

Gewicht je Türflügel .... Füllung: ....

Lichte Weite (Öffnungsweite) ....

Gestänge

Normalgestänge .... Variante: ....

Gleitschiene, drückend ....

Gleitschiene, ziehend ....

Parallelarm ....

Parallelarm, rechtsverkehr ....

Achsverlängerung - ED (Hebelauge)

13 mm ☐

21 mm ☐

30 mm ☐

48 mm ☐

73 mm ☐

95 mm ☐

Achsverlängerung - CD (Hebelauge)

14,6 mm ☐

21,9 mm ☐

29,2 mm ☐

36,3 mm ☐

Impulsgeber (z.B. Radar, Taster, Schalter usw.)

....

....

Sonstiges

....

....

DORMA GmbH + Co. KG DORMA Platz 1 D-58256 Ennepetal Tel. +49 2333 793-0 Fax +49 2333 793-4950
www.dorma.com



WN 052734-45532
03/12

Merkblatt über die Verwendung von Feststellanlagen
Zur Weiterleitung an den Betreiber

Dieses Merkblatt soll im Sinne der amtlichen Vorschriften zur Information aller am Vertrieb und an der Verwendung von Feststellanlagen Beteiligten dienen.

Eine Feststellanlage besteht aus:
1. Auslösevorrichtung
2. Brandmelder
3. Feststellvorrichtung
4. Energieversorgung

Auslösevorrichtung und Brandmelder sind z.B. DORMA RMZ, RM-ED

Feststellvorrichtungen sind z.B. DORMA G-EMF, G-SR EMF, TS 99 FL, ITS 96 FL, G-96 EMF, G-96 SR-EMF, TS 73 EMF, BTS 80 EMB, BTS 80 FLB, EM, ED 200, ED 100, ED 250

Diese können auch eine Baueinheit bilden
z.B. DORMA G-EMR, G-SR EMR, TS 99 FLR, TS 99 FLR-K,

Die Verwendung von Feststellanlagen unterliegt aufgrund der amtlichen Zulassungsbestimmungen besonderen Vorschriften:

1. Allgemeines

1.1 Bei Abschlüssen, die durch Feststellanlagen offengehalten werden, muß der für den Schließvorgang erforderliche Bereich ständig freigehalten werden. Dieser Bereich muß durch Beschriftung, Fußbodenmarkierung o.ä. deutlich gekennzeichnet sein. Gegebenenfalls ist durch konstruktive Maßnahmen sicherzustellen, daß Leitungen, Lagergüter oder Bauteile (z.B. Unterdecken oder deren Bestandteile) nicht in den freizuhaltenden Bereich hineinfallen können.

1.2 Soweit möglich, sollten für Feststellanlagen Rauchmelder verwendet werden. Für Feststellanlagen für Abschlüsse in Rettungswegen müssen Rauchmelder verwendet werden.

1.3 Jede Feststellvorrichtung muß auch von Hand ausgelöst werden können, ohne daß die Funktionsbereitschaft der Auslösevorrichtung beeinträchtigt wird.
Bei Türschließern mit elektromagnetischer Feststellung kann diese durch geringen Druck auf das Türblatt aufgehoben werden.
Werden Haftmagnete oder Freilauftürschließer verwendet, erfolgt die Auslösung über einen Taster.
Der hierfür verwendete Handauslösetaster muß rot sein und die Aufschrift ‘Tür schließen’ tragen.
Der Taster muß sich in unmittelbarer Nähe des Abschlusses befinden und darf durch den festgestellten Abschluß nicht verdeckt sein.

2. Abnahmeprüfung (vom Betreiber zu veranlassen)

2.1 Nach dem betriebsfertigen Einbau einer Feststellanlage am Verwendungsort ist deren einwandfreie Funktion und vorschriftsmäßige Installation durch eine Abnahmeprüfung festzustellen.
Die Abnahmeprüfung darf nur von Fachkräften der Hersteller von Überwachungseinrichtungen und/oder Feststellvorrichtungen, von diesen autorisierten Fachkräften oder Fachkräften einer dafür benannten Prüfstelle durchgeführt werden.

2.2 Nach erfolgter Abnahmeprüfung ist in unmittelbarer Nähe des Abschlusses an der Wand ein Zulassungsschild (105x52mm) mit der Aufschrift:

Feststellanlage
Abnahme durch ____________________
(Firmenzeichen sowie Monat und Jahr der Abnahme)

dauerhaft anzubringen.

2.3 Dem Betreiber ist über die erfolgte Abnahmeprüfung eine Bescheinigung auszustellen. Sie ist vom Betreiber aufzubewahren.

Absender

Name: ____________________

Firma: ____________________

Adresse: ____________________

____

DORMA Automatic GmbH + Co. KG
Service Deutschland
Postfach 22 04 30
42374 Wuppertal



3. **Periodische Überwachung/ Wartung***

3.1 Die Feststellanlage muß vom Betreiber ständig betriebsfähig gehalten und mindestens einmal monatlich auf ihre einwandfreie Funktion überprüft werden.

3.2 Außerdem ist der Betreiber verpflichtet, mindestens einmal jährlich eine Prüfung auf ordnungsgemäßes und störungsfreies Zusammenwirken aller Geräte sowie eine Wartung vornehmen zu lassen, sofern nicht im Zulassungsbescheid eine kürzere Frist angegeben ist. Diese Prüfung und Wartung darf nur von einem Fachmann oder einer dafür ausgebildeten Person ausgeführt werden.

3.3 Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der periodischen Überwachung sind aufzuzeichnen. Diese Aufzeichnungen sind beim Betreiber aufzubewahren.

4. **Nachweis**

Der Zulassungsbescheid für die eingebaute Anlage ist in Abschrift oder Kopie der Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Auf die verwendete Überwachungseinrichtung bezogene Zulassungsbescheide für Feststellvorrichtungen, als Nachweis für die Abnahme- bzw. Aufsichtsbehörde, stellen wir auf Anforderung zur Verfügung. Bei DORMA Überwachungseinrichtungen ist der Zulassungsbescheid dem jeweiligen Gerät beigefügt.

Die Angaben unter Pkt. 1-3 beziehen sich auf die Richtlinien für Feststellanlagen (Fassung Okt. 88) des DIBt Berlin.

***ab Januar 2012**
ist die DIN 14677 (Instandhaltung von elektrisch gesteuerten Feststellanlagen für Feuerschutz- und Rauchschutzabschlüsse) zu berücksichtigen.
Die periodische Überwachung (Funktionsprüfung/Wartung) ist gemäß den Angaben der gültigen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung des Deutschen Institus für Bautechnik durchzuführen!

DORMA Service-Leistungen

Zu Punkt 2+3
Im Rahmen unserer Service-Leistungen können wir dem Betreiber die Erfüllung der amtlicher Vorschriften durch unser qualifiziertes Fachpersonal anbieten:

a) Abnahmeprüfung nach betriebsfertigem Einbau. Die entsprechend Punkt 2.2 erforderlichen Kennzeichnungsschilder werden in diesem Fall nach Abnahmeprüfung am Verwendungsort durch den DORMA Mitarbeiter angebracht.

b) Abschluß eines Vertrages über die jährliche Überwachung/ Wartung.

Gewünschte Service-Leistungen können auf dem anhängendem Formblatt angegeben werden.

Service Hotline 0800 5 24 02 46 (gebührenfrei)

DORMA-Service - wenn gewünscht bitte ankreuzen und Vordruck komplett ausgefüllt an DORMA senden.

Abrechnung erfolgt gemäß separaten Bedingungen für Wartungs- und Kundendienstarbeiten.

❑ **Abnahmeprüfung** nach betriebsfertigem Einbau

möglichst am: ____________________
bzw. nach vorheriger Terminabstimmung.

❑ **Jährliche Wartung** ab ____________________

❑ **Kostenlose Fachberatung** über ____________________

❑ **Kostenloses Angebot** über ____________________

❑ **Zulassungsbescheid System:** ____________________

Produkt

❑ TS 73 EMF
❑ TS 73 EMF(FL)
❑ G-EMF
❑ G-EMR
❑ G-EMR DCW®
❑ G-SR-EMF 1
❑ G-SR-EMF 2
❑ G-SR-EMF 1G
❑ G-SR-EMF 2 BG
❑ G-SR EMR
❑ G-SR EMR DCW®
❑ TS 99 FL
❑ TS 99 FLR
❑ TS 99 FLR-K
❑ ITS 96 FL
❑ G-96 EMF
❑ G-96 GSR-EMF
❑ BTS 80 EMB
❑ BTS 80 FLB
❑ ED 200
❑ ED 100
❑ ED 250
❑ EM
❑ RMZ
❑ RMZ DCW®
❑ RM-ED

____
Datum / Stempel / Unterschrift Betreiber